

Fern über'm Meer.

Wo, wenn der sonnige
Nebenbergr leer,
Wo zieht der Winzer Schaar
Zubelnd einher?
Wo liegt das schöne Land,
Drin meine Wiege stand?
— Fern über'm Meer!

Wo weht der Abendwind
Myrthenduftschwer,
Säufelt der Taube zu:
„Nacht wird's, komm her!“
Wo meiner Heimathfluth
Glüht der Orange Gluth?
— Fern über'm Meer!

Wo wacht ein Aug' für mich,

Wacht, ob ich fehr'!

Wo zu der Eiche Weh'n

Murmelt das Wehr?

Wo noch von heil'ger Zeit

Redet das Nachtgeläut?

— Fern über'm Meer!

Zieh', o du Winzerschaar,

Zubelnd einher!

Weh', meines Vaters Baum,

Lustig um's Wehr!

Heimath, o lächle lind,

Siecht auch und stirbt dein Kind

Fern über'm Meer!